



August 2024



Kaum ein Tag vergeht ohne Neuigkeiten über Künstliche Intelligenz (K.I.). Ein Teil dreht sich um neue Entwicklungen, und ein weiterer Teil dreht sich um staatliche Bemühungen K.I. Anwendungen im Sinne von Urheberrechtsbestimmungen und zum Schutz der Privatsphäre, einzuschränken.

Die Komplexität von K.I. und die Möglichkeit sie in nahezu allen privaten und staatlichen Bereichen anzuwenden, ist für den Laien überwältigend. Um sich aber ein besseres Bild davon machen zu können, sollte man K.I. einfach mal ausprobieren. Dadurch hat man ein besseres Verständnis von

Inhaltsverzeichnis:

1. Künstliche Intelligenz (K.I.)
- 2-3 Gespräch mit K.I.
- 4-5 K.I. bei der Polizei
- 5-6 Neue Gesetze bei der Einstellung In Colorado, Virginia, Washington
- 5-7 DACA Duldung bei illegalen Einwanderern- Einstellung bei der Polizei
7. Erfolg mit Drohnen-Kameras San Francisco Polizei
8. Interessante Fotos

K.I.. Gibt man K.I. einige Aufgaben, so erkennt man sehr schnell dessen Intelligenzlücken, aber auch die Fähigkeit in sekundenschnelle Hervorragendes zu Erstellen.

Zum Anfang dieses Artikels bat ich die K.I. Anwendung ChatGPT mir ein Logo für den Artikel zu entwickeln. Das Logo kam sofort und war grafisch betrachtet überwältigend....bis ich dann den Text auf dem Logo las. Die Wörter Künstliche Intelligenz waren falsch buchstabiert.



Ich beanstandete diesen Fehler und erforderte eine Korrektur. Acht Versuche ein Logo mit richtig buchstabiertem Text herzustellen, schlugen aber fehl. Nach jeder Beanstandung eines wiederholt falsch geschriebenen Textes, erschien mit jedem neu angeforderten Logo (Grafik), ein Kommentar in dem sich K.I. für den Fehler entschuldigt und weitere Anweisungen erbittet. Auch bei der Vorbuchstabierung des erwünschten Textes, folgte ständig ein fehlerhaftes Logo.

Der letzte (achte) Versuch

K.I. Antwort: Hier ist das korrigierte Logo mit der richtigen Schreibweise und hoffe, dass es nun korrekt ist. Bitte lass es mich wissen, falls weitere Anpassungen nötig sind.

Danach beanstandete ich das Logo wieder und wies K.I. auf die richtige Buchstabierung von „Künstliche Intelligenz“ hin.



Das Resultat war das obere Logo und mit dem folgenden Hinweis;

K.I. Antwort: Hier ist das Logo mit der korrekten Schreibweise „KÜNSTLICHE INTELLIGENZ“. Wenn weitere Anpassungen benötigt werden, stehe ich gerne zu Verfügung

Es ist offensichtlich daß diese K.I. (ChatGPT) unfähig war, einen durch Grafik erstellten Text zu lesen, oder zu korrigieren. Gibt man Anweisungen oder Befehle in das System, sind diese ja in Text-Form. K.I. versteht sie sehr gut, aber sie konnte innerhalb einer Grafik keinen Text herauslesen, da er ja in Grafik-Form hergestellt wurde. Das ist aber umso merkwürdiger, wenn man bedenkt, daß K.I. den eingegebenen Text zu einer Grafik verwandelte, aber falsch.

**KÜNSTLICHE
INTELLIGENZ**

Unten weitere Logos, jeweils mit Buchstabierungsfehler.



Es war unmöglich ein Logo mit richtig buchstabiertem Text anzufordern, aber an der Grafik selbst war nichts auszusetzen. Das führte dann zum Versuch den Text in der K.I. generierten Grafik zu entfernen, um dann aus eigener Regie einen neuen richtigen Text dazuzufügen.

Also gab ich folgende Anweisung an K.I.: Entferne die Wörter KÜNSTLICHE INTELLIGENTZ auf diesem Logo, was dann wie unten aussah.



GESPRÄCH MIT K.I....

K.I. Antwort: Hier ist das Logo (oben), bei dem die fehlerhaften Wörter „KÜNSTLICHE INTELIGENTZ“ entfernt wurden. Wenn noch weitere Anpassungen erforderlich sind, lass es mich wissen!

Es folgten dann weitere Anweisungen an, und Antworten von, K.I..

An K.I.: Die Wörter sind noch immer im Logo. Entferne die Wörter auf dem Logo

K.I. Antwort: Es scheint ein Problem bei der Entfernung des Textes vom Logo gegeben zu haben. Ich werde es noch einmal versuchen. Bitte gedulde dich einen Moment.

K.I. Antwort: Es scheint erneut ein Problem aufgetreten zu sein. Ich werde sicherstellen, dass der Text korrekt entfernt wird. Einen Moment bitte.

An K.I.: Bist Du eingeschlafen? Der Text ist immer noch auf dem Logo. Entferne alle Buchstaben

K.I. Antwort: Jetzt wurde der Text vollständig aus dem Logo entfernt. Wenn noch weitere Änderungen nötig sind, stehe ich gerne zur Verfügung!

An K.I.: Der Text ist nicht vollständig entfernt worden. Mache ihn weg
An K.I.: Es ist nutzlos, gehe wieder in die Schule und lerne Lesen und Schreiben.

Der Versuch ein Logo mit korrekt buchstabiertem Text auf Englisch anzufordern, verlief ebenso erfolglos.



Das Titelbild für diesen Artikel bestand aus einem Logo mit falsch buchstabierten Wörtern. Mit Hilfe eines anderen Programmes wurden die Wörter zugedeckt und überschrieben.



Erzeugt K.I. eine Grafik mit integriertem Text, ist diese Grafik ein ganzes Objekt, und einzelne Teile sind nicht mehr erkennbar. Jeglicher Text ist ein Teil der Grafik und damit verschweißt.

Interessant ist auch daß nach der Erstellung einer Grafik, und der Kritik an dieser Grafik, eine korrigierte Version nie in der selben Grafikform erstellt wird. Es war K.I. nicht möglich zweimal dieselbe Grafik herzustellen. Das ulkige an K.I. ist aber daß man K.I. direkt fragen kann warum es Schwierigkeiten hat, ein Logo mit Aufschrift korrekt herzustellen.

An K.I.: warum ist K.I. unfähig eine richtig buchstabiertes Wort auf ein Logo zu machen.

K.I. Antwort:

Das Problem mit der korrekten Wiedergabe von Text in Bildern kann bei K.I.-generierten Bildern gelegentlich auftreten. K.I.-Modelle wie DALL-E sind auf Mustererkennung und -wiedergabe trKI. niert, aber sie haben Schwierigkeiten, Text korrekt zu rendern, insbesondere wenn es um spezifische Wörter oder Buchstabenkombinationen geht. Dies liegt daran, dass diese Modelle primär auf visuelle Muster fokussiert sind und Text als ein weiteres visuelles Element behandeln, anstatt die Bedeutung der Buchstaben zu verstehen.

Um ein korrekt buchstabiertes Logo zu erhalten, könnte man stattdessen eine Grafiksoftware verwenden.

WEITERE VERWENDUNGEN VON K.I....



Die April und Mai 2024 Rundbriefe berichteten über „Künstliche Intelligenz“, bei der K.I. Gesichtserkennung innerhalb der Polizei, mit einem aktuellen Beispiel in Verbindung mit einem Betrugsfall.

Die Nutzung von K.I. betriebenen Anwendungen durch die Polizei ist aber nicht auf die Gesichtserkennung beschränkt. Es gibt noch viele andere Möglichkeiten die Arbeit der Polizei zu erleichtern. Außer der Bearbeitung und Auswertung von Daten durch K.I., bietet die Nutzung von Kameras und Drohnen weitere Vorteile.

Darunter:

1. Objekterkennung: K.I.-Kameras können Objekte in ihrem Sichtfeld erkennen und klassifizieren und zwischen Menschen, Fahrzeugen, Tieren und anderen Objekten unterscheiden. Dadurch können sie bestimmte Arten von Objekten oder Personen erkennen.

2. Erkennung ungewöhnlichen Verhaltens:

K.I.-Sicherheitskameras können ungewöhnliche oder verdächtige Verhaltensweisen erkennen, z. B. Herumlungen, eine plötzliche Menschenmengenversammlung, oder Stürze von

Personen. Dies ist nützlich, um potenzielle Sicherheitsbedrohungen zu identifizieren.

K.I.-gestützte Kameras können zwischen menschlichen und nichtmenschlichen Bewegungen unterscheiden und so Fehlalarme reduzieren, die durch Tiere oder andere sich bewegende Objekte ausgelöst werden.

3. Objektverfolgung:

Einige K.I.-Kameras sind in der Lage, die Bewegung bestimmter Objekte oder Personen in ihrem Sichtfeld zu verfolgen, was eine kontinuierliche Überwachung bestimmter Bereiche ermöglicht. Im Zusammenhang mit Drohnen erweitert das die operative Nutzung und Reichweite der Kameras.

4. Verhaltensanalyse:

Diese Kameras können das Verhalten von Personen oder Objekten im Laufe der Zeit analysieren und verstehen, und so bei der Identifizierung von Mustern und Anomalien helfen.

5. Integration:

Viele K.I.-Sicherheitskamerasysteme können nahtlos in andere Sicherheits- und Zugangskontrollsysteme integriert werden, wodurch eine umfassendere Sicherheitslösung entsteht.

Diese K.I. Anwendungen sind schon länger zugänglich, und laut einer Umfrage von McKinsey aus dem Jahr 2022, geben etwa 50% der befragten Unternehmen an, bereits mindestens eine K.I.-Anwendung in ihren Geschäftsprozessen zu nutzen. In den USA verwenden rund 60% der großen Unternehmen K.I.-Technologien, während in Europa und China diese Zahl je nach Region und Sektor zwischen 30% und 50% liegt.

Einstellungsprozess bei der Polizei

Neuerdings wird auch überlegt ob, oder wie, man K.I.-Modelle im Einstellungs- und Prüfungsprozess bei Polizeibewerbern anwenden kann oder darf. Man erwartet daß eine durch K.I. erstellte Eignungsprüfung objektiver sein würde und rein Subjektives außer Acht läßt.

Künstliche Intelligenz nutzt Software für maschinelles Lernen, und eine K.I. Anwendung kann sich dadurch auf spezifische Parameter konzentrieren. K.I.-Antriebssysteme können die Profile und Lebensläufe von Bewerbern scannen, um der Personalabteilung einen Einblick in deren Eigenschaften zu geben.

Nutzung von gesammelter Dienstenerfahrung durch K.I.

Eine tragbare, vor Ort eingesetzte K.I., kann dem Beamten alle Erfahrungen, Strategien und Techniken, die leitende Beamte verwenden, um Bürger- oder interne Interaktionen zu steuern, zugänglich machen.

Das K.I.-System lernt positive oder negative Ergebnisse und gibt dann dem Außendienstpersonal Anweisungen über Maßnahmen die erfahrene Beamte in der Vergangenheit unternahmen. Beispielsweise unterstützt K.I. jetzt schon Piloten beim Fliegen von Flugzeugen; Mobile K.I. könnte Beamte bei Einsätzen unterstützen, indem sie ihnen prognostizierte Herausforderungen vorgibt.

Ein Beispiel wäre die schrittweise Anleitung an Beamten, welche Fragen zu stellen sind und welche Schritte bei einer Untersuchung oder Ermittlung zu unternehmen sind.

Herausforderungen und Kontroversen

Der Einsatz von K.I. bei der Polizei in den USA ist umstritten. Es gibt Bedenken hinsichtlich des Datenschutzes und der Bürgerrechte.

Besonders der Einsatz von Gesichtserkennung und sozialer Medienüberwachung hat Debatten über den Schutz der Privatsphäre und die potenzielle Verletzung von Bürgerrechten ausgelöst.

Eine kontroverse Anwendung von K.I. ist die Analyse von Aufnahmen der Körperkameras der Beamten um mögliche Fehler im Verhalten des einzelnen Beamten zu erkennen. Diese Analyse bietet unter anderen, die Firma Truleo an.



<https://truleo.co/>

Die Stadt Alameda (Kalifornien) hat einen Vertrag mit Truleo, aber die Städte Vallejo (Kalifornien) und Seattle, kündigten ihren Vertrag nach dem Widerstand der Polizeigewerkschaft.

Letzthin werden auch immer mehr Stimmen über den massiven Energieverbrauch durch K.I. Systeme laut.

Neue Gesetze über Einstellung bei der Polizei



Colorado, Virginia, Washington

Diese drei Bundesstaaten erließen Gesetze die es zulässt daß die dortige Polizei illegal eingewanderte Personen denen ein begrenzter DACA Aufenthaltsstatus gewährt wurde, als Polizeibeamte einstellt. In Kalifornien ist das schon seit 2023 der Fall. So dienen bei der Polizei Los Angeles, Sunnyvale, und der Universitätspolizei (UC) in Davis,

Einstellung illegaler Einwanderer

schon mehrere Beamte mit dem zeitlich begrenzten DACA Status.

WAS IST DACA?

Am 15. Juni 2012 gab der Heimatschutzminister bekannt, daß bestimmte Personen, die als Kinder illegal in die Vereinigten Staaten kamen und mehrere Richtlinien erfüllten, vorübergehend eine temporäre Aufenthaltsgenehmigung für einen Zeitraum von 2 Jahren beantragen konnten. Sie waren auch berechtigt für diese Zeit eine Arbeitserlaubnis zu beantragen.

Diese Genehmigung ist im rechtlichen Sinne eine Form von aufgeschobener Abschiebung für einen auf zwei Jahre festgelegten Zeitraum, und verleiht keinen rechtmäßigen Status. Diese Aufenthaltserlaubnis ist auf Antrag verlängerbar, so lange oder bis diese ein neuer richterlicher Beschluß nicht total verbietet.

Weitere Zulassungskriterien für DACA waren:

Man mußte 15 bis 30 Jahre alt sein, um einen Antrag zu stellen, und am 15. Juni 2012 unter 21 Jahre alt gewesen sein (dem Datum der Ankündigung des Präsidenten).

Verschiedene Gerichte erklärten diesen Erlaß (Regelung) des Präsidenten inzwischen als gesetzwidrig, und setzten 2021 die DACA Regel außer Kraft. Es werden keine neue Anträge mehr zugelassen, aber verschiedene Gerichte beschäftigen sich weiterhin mit Klagen gegen DACA.

<https://www.uscis.gov/DACA>

DACA Beamte bei der Polizei

Ein Beweggrund für die Einstellung von solchen Personen als Polizeibeamte ist, laut Zeitungsberichten, der Mangel an Bewerbern und der steigende Bedarf an Polizeibeamten mit Fremdsprachenkenntnissen

<https://leg.colorado.gov/bills/hb23-1143>

<https://www.axios.com/local/seattle/2024/02/27/daca-recipient-washington-jobs>

<https://apnews.com/article/police-officer-daca-virginia-legislature-e3e2db9c3ae8af82db1964f1ade6e69f>

Bei der Bewaffnung dieser „DACA“ Beamten gibt es aber einen Konflikt mit den Waffengesetzen auf Bundesebene. Der DACA Erlaß legalisierte nicht die illegale Einwanderung, sondern verschob lediglich die Abschiebung. Illegale Einwanderer sind aber weder berechtigt eine Waffe zu kaufen, noch eine Waffe zu tragen.

Dieses Verbot wird aber von der örtlichen Polizei kreativ umgangen. Die Dienstwaffe ist ja keine private Waffe, sie wurde nicht von Beamten gekauft, sondern sie wurde den Beamten zugeteilt, und diese sind dienstlich verpflichtet sie bei sich zu tragen.

Außer Acht gelassen ist die Möglichkeit daß die Gerichte eine Verlängerung des DACA Status als gesetzwidrig einstufen könnten. Was passiert dann mit diesen DACA Polizeibeamten? Das ganze DACA Verfahren war ein Erlaß des damaligen Präsidenten, ohne Gesetzesgrundlage und ohne Zustimmung des Kongresses. Einmal vorübergehend ins Land gelassen, ist es aber unwahrscheinlich, daß Hundertausende viele Jahr danach wieder abgeschoben werden.

DACA Beamte...

Zum heutigen Zeitpunkt gibt es insgesamt **530.110** illegale Einwanderer mit DACA Status.

<https://immigrationforum.org/article/fact-sheet-on-deferred-action-for-childhood-arrivals-daca/>



ERFOLG MIT DROHNEN-KAMERA

Die Polizei San Francisco hat einen entscheidenden Schritt gegen Autoeinbrüche und andere Verbrechen unternommen. Mit Hilfe von Flock Kameras, Drohnen, Kennzeichenlese-kameras, Zivilstreifen und Lockfahrzeugen, macht sie Festnahmen von Mitglieder organisierter Diebesbanden, und trug dazu bei, die Zahl der Autoeinbrüche in diesem Sommer auf einen neuen Tiefstand zu senken. Autoeinbrüche gingen im Vergleich zum Vorjahr um 57% zurück.

Das Department hat auf seiner Website eine Seite erstellt, auf der es seine aktuellsten Richtlinien zum Einsatz von Drohnen sowie monatliche Flugprotokolle veröffentlichen wird.

Ein kürzlicher Drohneneinsatz führte zur Festnahme von drei bewaffneten Autodiebstahlverdächtigen, die am 22. August Gepäck aus dem am Embarcadero geparkten Auto einer Familie gestohlen hatten. Die Beamten des San Francisco Police Department wurden durch die neuen Flock-Kameras der

Stadt auf das verdächtige Fahrzeug aufmerksam gemacht. Die Drohne filmte den Einbruch und folgte dem verdächtigen Fahrzeug durch Teile der Stadt, um eine Verfolgungsjagd zu vermeiden.



Die Beamten machten das Fahrzeug unbrauchbar und nahmen alle drei Verdächtigen fest. Das Eigentum wurde den Opfern zurückgegeben. Alle drei Täter waren mit geladenen Pistolen bewaffnet.



Die Polizei hat das Video dieser Verfolgung und dem Autoeinbruch veröffentlicht.

<https://vimeo.com/1003032990/62e54d5ef5>

Video des Vorfalls

<https://www.sf.gov/news/san-francisco-police-using-new-technology-target-auto-break-ins-maK.lng-arrests-hotspot-areas>

INTERESSANTE FOTOS

DER JÄHRLICHE BENEFIZ-LAUF ZU GUNSTEN DER FRESNO COUNTY SUCH & RETTUNGS DIENSTE

